



Kit Armstrong © Philipp Weber



Alexandre Tharaud © Marco Borggreve



Julius Asal © Michael Reinicke



Roman Borisov © Philipp Weber



Anna Vinnitskaya © Marco Borggreve



Martina Consonni © www.desono.it

Freitag, 27. Februar 2026, 20:00 Uhr, Kreishaus Olpe KIT ARMSTRONG (Österreich)

Kit Armstrong untersucht kompositorische Vorbilder und Verwandtschaften in den Werken von Johannes Brahms und Camille Saint-Saëns. Wie gewohnt, darf das Publikum ein ungewöhnliches Programm erwarten.

Kit Armstrong, *1992 in Los Angeles, spielt in der Meisterliga der weltweit auftretenden Pianisten. Er ist universell gebildet. Mit fünf Jahren begann er zu komponieren, mit sieben studierte er Naturwissenschaften (mit 18 J. Master in Reiner Mathematik). Kit Armstrong gestaltet mit seiner von kristalliner Klarheit, Eleganz und Souveränität geprägten Anschlagkultur das Repertoire von den Anfängen der Tastenmusik bei den englischen Virginalisten im 16. Jh. bis in die Moderne. Nach dem fünfteiligen Zyklus von 500 Jahren Klaviermusik von 1520 bis 2020, in dem er chronologisch alle musikalischen Strömungen und stilistischen Formen entfaltete, folgte 2024 das Projekt „Mozart Expedition“. Kit Armstrong spielt sein dreizehntes Piano Solo-Konzert in Olpe.

Freitag, 20. März 2026, 20:00 Uhr, Kreishaus Olpe ALEXANDRE THARAUD (Frankreich)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), Klaviersonate Nr. 11 A-Dur KV 331 "Alla Turca"

Jean-Philippe Rameau (1683-1764), Suite a-Moll Aus: Nouvelles Pièces de Clavecin

Claude Debussy (1862-1918), Préludes (Auszüge aus Livre I)

Francis Poulenc (1899-1963), Hommage à Edith Piaf

Paul Dukas (1865-1935), Der Zauberlehrling (Arr. Tharaud)

"Das muss man erlebt haben! Sprachlos macht die souveräne Meisterschaft dieses Weltklasse-Pianisten." (Tagesspiegel Berlin) **Alexandre Tharaud**, *1986, wurde für seine 25 Soloalben vielfach mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Sein Repertoire reicht von Couperin, Bach und Scarlatti über Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Brahms und Rachmaninow bis zu Werken des 20. Jahrhunderts. Er spielte u.a. in: Carnegie Hall New York, Alte Oper Frankfurt, Concert Hall Beijing, Théâtre des Champs-Élysées, Concertgebouw Amsterdam, Wigmore Hall und Queen Elizabeth Hall London, Auditorio Nacional Madrid, Tonhalle Zürich, Rudolfinum Prag und Musikverein Wien. – Am Tag nach seinem Debut bei Piano Solo am 21.09.2012 hatte Michael Haneke gefeierter Film „Amour“ Premiere, für den Alexandre in der Rolle des Pianisten Werke von Beethoven, Bach und Schubert einspielte.

Empfehlung: Jahres-ABO 2026 zu unveränderten Preisen à 90 €; Mitglieder à 72 € / Schüler à 30 €.

ABO-Kauf online-Überweisung an: Kunstverein Südsauerland IBAN: DE08 4625 0049 0000 0468 88

Verwendungszweck: ABO 2026 – Bitte dabei immer Adresse und E-Mail angeben!

ABO-Bestellung per Email: info@kunstverein-suedsauerland.de

Buchungsformulare für Vereinsbeitritt und ABOs unter www.kunstverein-suedsauerland.de

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Freitag, 24. April 2026, 20:00 Uhr, Kreishaus Olpe**JULIUS ASAL (Deutschland)**

Bela Bartók (1881-1945), Suite Op. 14

Johannes Brahms (1833-1897), Vier Balladen, Op. 10

Bela Bartók, Drei Burlesken, Op. 8c

Franz Schubert (1797-1828), Klaviersonate fis-Moll, D. 571 (unvollendet)

Ludwig van Beethoven (1770-1827), Klaviersonate c-Moll, Op. 111

Julius Asal, *1997, studierte an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin und an der Kronberg Academy. In den letzten Jahren prägten seine Mentoren Eldar Nebolsin und Sir András Schiff seine Entwicklung. Heute ist der von Classic FM zum Rising Star 2024 ernannte Pianist regelmäßiger Gast internationaler Festivals (Oxford Piano Festival, Rheingau Musik Festival, Sommets Musicaux de Gstaad, L'Esprit du Piano Bordeaux, Davos Festival, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern u.a.) und tritt auf in prestigeträchtigen Konzertsälen wie Wigmore Hall London, der Wiener Musikverein, die Suntory Hall Tokio und die Laeishalle Hamburg. 2023 gab die Deutsche Grammophon Julius Asal als neuen Exklusivkünstler des Labels bekannt. Darüber hinaus wurde er 2024 als BBC New Generation Artist für eine zweijährige Zusammenarbeit ausgewählt.

Freitag, 4. September 2026, 20:00 Uhr, Kreishaus Olpe**ROMAN BORISOV (Deutschland)**

Ludwig van Beethoven (1770-1827), Klaviersonate Nr. 8 c-Moll Op. 13 „Pathétique“

Nikolai Medtner (1880-1951), Vergessene Weisen Op. 39 Nr. 3, 4 und 5

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), Lieder ohne Worte Op. 67

Sergej Rachmaninoff (1873-1943), Sonate für Klavier Nr. 2 b-Moll Op. 36

Roman Borisov, *2002, gewann als jüngster Teilnehmer 2022 den ersten Preis des Kissinger Klavier Olymps. Die Jury schrieb in ihrer Begründung: „Mit seinen hochmusikalischen, intuitiven und gleichzeitig strukturbewussten Interpretationen bei Werken von Liebermann, Beethoven, Rachmaninoff, Brahms und Prokofjew [...] bewies er bedingungslosen Gestaltungswillen und bestach durch seine natürliche und stimmige Bühnenpräsenz.“ Seither feierte er Debüts am Concertgebouw Amsterdam sowie im Konzerthaus Wien mit einem Recital-Programm. Als Solist war er engagiert z. B. vom Deutschen Symphonie-Orchester unter Leitung von Kent Nagano, vom Konzerthausorchester Berlin, von den Bochumer und Münchner Symphonikern. Sein solistisches Können wurde 2024 bewundert bei Soloabenden beim Klavierfestival Ruhr, beim Musikfest Bremen sowie im Brucknerhaus Linz.

Freitag, 9. Oktober 2026, 20:00 Uhr, Kreishaus Olpe**ANNA VINNITSKAYA (Deutschland)**

Maurice Ravel (1875-1937), Sonatine

Maurice Ravel, Pavane pour une Infante défunte

Maurice Ravel, Jeux d'eau

Alexander Skrijabin (1872-1915), Klaviersonate Nr. 3 fis-Moll Op. 23

Johannes Brahms (1833-1897), Drei Intermezzi Op. 117

Sergej Rachmaninow (1873-1943), Variationen über ein Thema von Corelli, Op. 42

Anna Vinnitskaya, *1983 in Novorossijsk (Rußland), wurde 2009 zur Professorin an die Hochschule für Musik und Theater (HfMT) Hamburg berufen. 2007 gewann sie den Concours Reine Elisabeth, Brüssel. 2008 erhielt sie die Auszeichnung *Leonard Bernstein Award* des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Solo-Auftritte führen sie weltweit zu bedeutenden Orchestern. Für mehrere CDs erhielt sie den Diapason d'Or und zweifach auch den ECHO-Klassik-Preis. 2024-25 war sie *Artist in Residence* der Philharmonie Essen. Rezitale folgen 2025-26 u. a. in Bordeaux, Tokio, Paris, Madrid, Hamburg. Mit Evgeni Koroliov und Ljupka Hadzi-Georgieva (02.10.2020 bei Piano Solo) spielt sie am 18. Januar 2026 Joh. Seb. Bachs Werke für ein bis drei Klaviere in der Kölner Philharmonie. Publikum wie Kritik schätzen, dass sie brillante pianistische Feuerwerke zünden kann. Ihre reife Virtuosität und geistige Durchdringung der Werke verbindet sie mit einem natürlichen, stets farbenreichen Klang. – Es ist Annas 5. Rezital bei Piano Solo.

Freitag, 13. November 2026, 20:00 Uhr, Kreishaus Olpe**MARTINA CONSONNI (Italien)**

Robert Schumann (1810–1856), Fantasiestücke, Op. 12

Joseph Haydn (1732–1809), Sonate in C-Dur, Hob. XVI:50

Robert Schumann, Papillons, Op. 2

Joseph Haydn, Sonate in E-Dur, Hob. XVI:52

Martina Consonni, *1997 in Como, absolvierte zwei Master-Abschlüsse als Solistin mit höchster Auszeichnung am Konservatorium von Pavia und an der HMTM in Hannover bei Professor Arie Vardi. Zudem erhielt sie einen Master-Abschluss in Kammermusik mit Bestnoten an der National Academy Santa Cecilia in Rom und ein Diplom an der Barenboim-Said Akademie in Berlin bei Sir András Schiff. 2021-2024 war sie Stipendiatin an der Kronberg Academy im Schiff *Performance Program for Young Pianists*. Sie war Gast in renommierten Veranstaltungsorten wie Konzerthaus und Philharmonie in Berlin, Wigmore Hall und Royal Albert Hall in London, Teatro La Fenice in Venedig, Teatro alla Scala in Mailand. Sie ist regelmäßig zu Gast bei internationalen Festivals, darunter Rheingau Musik Festival, Kronberg Academy Festival, Heidelberger Klavierwoche, Debussy Festival Paris.